

20  
23



# Geschäftsbericht

DBfK Südost e.V.

# INHALT / EDITORIAL

## BERUFSPOLITIK

Im Einsatz für die Weiterentwicklung der Profession .....	4
Der DBfK ist berufspolitisch vernetzt – Gremienarbeit .....	8

## BILDUNG

„Die praktische Ausbildung steht und fällt mit einer guten Praxisanleitung!“ .....	10
Unser Fernlehrgang für das Pflegemanagement bzw. die Pflegedienstleitung .....	12

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Pressemitteilungen .....	13
Veranstaltungen .....	14

## AMBULANTE DIENSTE UND BERATUNG

DBfK unterstützt Mitglieder mit Rat und Tat .....	18
---	----

## MITGLIEDER IM DBfK

Gestaltung berufspolitischer Arbeit .....	20
Die neue AG Praxisanleitung Sachsen .....	22
Daten und Fakten - Mitgliederstatistik .....	23

## BAYERISCHE PFLEGEAKADEMIE

Neu organisiert für berufliche Bildung .....	24
--	----

## WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG .....

	26
--	----

### Impressum

DBfK,  
Südost e.V.

Verantwortlich:  
Dr. Marliese Biederbeck

Redaktion/Konzept:  
Laura Schröder

Gestaltung:  
Alexandra Schröppel

Fotos:  
DBfK

Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer:innen und Unterstützer:innen,

ich freue mich sehr, Ihnen in diesem Geschäftsbericht aufzuzeigen, welche Schwerpunkte wir als Regionalverband 2023 in Bildung und Beratung, in Öffentlichkeitsarbeit und Berufspolitik gesetzt haben und was wir als Berufsverband bewirken konnten.

Das Geschäftsjahr 2023 war das erste seit 2020, das nicht vorrangig von der COVID-19-Pandemie geprägt war. Stattdessen stand das Jahr im Zeichen der Berufspolitik: Durch die seit Dezember 2021 amtierende neue Bundesregierung und insbesondere durch Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach sind einige unserer langjährigen Forderungen mindestens wieder Gegenstand der Diskussion und zum Teil gar auf dem Weg, eine gesetzliche Verankerung zu erfahren:

Das Pflegestudiumstärkungsgesetz (PflStudStG) hat der Bundesrat am 24. November 2023 verabschiedet und damit die Stärkung der hochschulischen Ausbildung in Gang gesetzt – ein wichtiger Schritt zur Aufwertung der Pflegeberufe insgesamt und für die Verbesserung der Versorgungsqualität in Deutschland.

Am 19. Dezember 2023 wurden in einem Fachgespräch die Eckpunkte für das angekündigte Pflegekompetenzgesetz vorgestellt. Und dieses Gesetz hat wirklich Potential, eine Zeitenwende ganz im Sinne unserer berufspolitischen Arbeit einzuläuten.

In Bayern wurde vor der Landtagswahl immerhin für das Jahr 2023 eine Förderung für Pflegepädagogik-Studierende umgesetzt. Wir haben seit Langem eine solche Prämie gefordert und sehen darin auch einen Erfolg unserer politischen Arbeit.

Dennoch gibt es keinen Grund, sich zurückzulehnen: Um so zu pflegen, wie es fachlich gut und notwendig ist, braucht es nach wie vor Veränderungen in der Ausbildung wie in der Arbeitspraxis. In Gesprächen mit Politiker:innen und als Expert:innen in Gremien haben wir daran gearbeitet, die Situation der Pflege nachhaltig zu verbessern und Sie, unsere Mitglieder, in Ihrem beruflichen Alltag auch kurzfristig zu unterstützen. Dazu haben wir Themen eingebracht, Vorschläge gemacht und Forderungen gestellt – unter anderem an die neue bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach und die Ministerin für Gesundheit in Thüringen Heike Werner.

Ihr Engagement und Ihre Unterstützung benötigen wir also weiterhin: Setzen Sie sich immer wieder für unseren Beruf ein, bleiben Sie auf dem Laufenden und tauschen Sie sich aus! Dabei unterstützen wir Sie nach Kräften mit Bildungs-, Informations- und Vernetzungsangeboten.

Für Ihr Vertrauen im Jahr 2023 möchte ich mich bei Ihnen, liebe Mitglieder, und bei all unseren Partner:innen, Freund:innen und Förder:innen herzlich bedanken!

Ihre



Vorsitzende des DBfK Südost e.V.



## Im Einsatz für die Weiterentwicklung der Profession

### Runder Tisch „Arbeitsbedingungen in der Pflege“

Die Zukunft einer guten Pflege hängt vor allem davon ab, ob sich ausreichend Menschen für diese wichtige Aufgabe entscheiden und auch im Beruf bleiben. Vor diesem Hintergrund luden die Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, Andrea Nahles, und der Bayerische Pflege- und Gesundheitsminister, Klaus Holetschek, zu einem Runden Tisch. Inhaltlich wurden die Themen Leiharbeit, Nachwuchs, ausländische Pflegefachkräfte und Wiedereinstiegsprogramme bearbeitet. Den Forderungen der Arbeitgeber, Leiharbeit zu verbieten, widersprach Dr. Marliese Biederbeck, Geschäftsführerin des DBfK Südost: Arbeitsbedingungen müssen vielmehr so angepasst werden, dass sie für alle Pflegefachpersonen attraktiv sind.

### Werkstattgespräche Thüringen

Der DBfK Südost brachte sich mit seiner Expertise in den Thüringer Pflegeentwicklungsplan ein. Bei der Auftaktveranstaltung wurde schnell deutlich, dass dieser Werkstattprozess sich mit tiefgreifenden Problemen befassen und Lösungen generieren möchte. Die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Birgit Green (im Bild rechts) und die stellvertretende Geschäftsführerin Stefanie Renner (im Bild links, in der Mitte die Thüringische Gesundheitsministerin Heike Werner) diskutierten mit und schilderten praxisnah die gegenwärtigen Herausforderungen. Dabei bekräftigten sie die im Vortrag von Prof. Dr. Martina Hasseler deutlich herausgearbeitete fehlende Partizipation der Profession und forderten Reformen auf allen Ebenen.

### Prämie für Pflegepädagogik-Studierende

Wie seit langem von uns gefordert, können Studierende, die im Jahr 2023 im Fach Pflegepädagogik eingeschrieben waren, eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 3.600 Euro erhalten, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Wenden Sie sich bei Interesse direkt an Ihre Hochschule und nutzen Sie die Chance, Ihr Studium der Pflegepädagogik fördern zu lassen.



### Jahresakademie des Bayerischen Landespflegerats (BLPR)

Unter dem Motto „Wahl – Leistung – Profession Pflege“ hat der BLPR sein 75-jähriges Bestehen bei seiner traditionellen Jahresakademie gefeiert und dabei einmal mehr Handlungsautonomie für Pflegefachpersonen gefordert. Die Referent:innen stellten Konzepte vor, die – in Anbetracht von demografischem und technologischem Wandel, Klimafolgen und einer politisch gewollten „Ambulantisierung“ – eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung pflegerischer Versorgung ermöglichen. Die Podiumsdiskussion thematisierte erforderliche Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Gesundheitspolitik.

### Der bayerische Landespflegerat (BLPR) im Gespräch mit Bernhard Seidenath (CSU) und Andreas Krahl (Grüne)

Für den gesundheitspolitischen Sprecher der CSU und Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit und Pflege Bernhard Seidenath (Bild rechts) sind die Herausforderungen der Zukunft vor allem der Pflegefachpersonenmangel und die Frage, wie der Pflegeberuf wieder Ansehen gewinnen kann. Die CSU will sich u. a. der Entbürokratisierung, der Förderung der akademischen Ausbildung sowie der Praxisanleitung annehmen.

Der gesundheitspolitische Sprecher der Grünen Andreas Krahl (Bild unten) bedauerte, dass das Thema Pflege nicht wahlentscheidend ist und wies auf die Übereinstimmungen der Forderungen des BLPR mit den Positionen der Grünen hin. So befürwortet auch seine Partei eine starke Selbstverwaltung der Profession in Bayern und setzt sich für die Pflegekammer ein. Hierzu bedarf es weitreichender politische Entscheidungen.



### Prämie für Pflegepädagogikstudierende in Sachsen gefordert

Was in Bayern unter anderem durch intensive Bemühungen des DBfK gelungen ist, soll in Sachsen fortgesetzt werden: In einem Positionspapier forderten der Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe und der DBfK Südost Maßnahmen, um den Mangel an Berufspädagog:innen für Pflege und Gesundheitsfachberufe zu bekämpfen. Diese Forderungen wurden bei einer Videokonferenz mit den zuständigen Ministerien für Kultus und Wissenschaft diskutiert.

### Arbeitskreis Berufspolitik Nürnberg plant mehr Öffentlichkeitsarbeit

Der berufspolitische Arbeitskreis (AK) Nürnberg traf Entscheidungen über die künftige Gestaltung der gemeinsamen Arbeit: Die Gruppe von Pflegefachpersonen aus allen Bereichen will berufspolitische Themen vermehrt durch Veranstaltungen in die Öffentlichkeit bringen – ein Poetry Slam ist zum Beispiel geplant. So sollen Pflegende und andere Interessierte miteinander ins Gespräch kommen. Offene Treffen finden vierteljährlich statt, die Termine finden Sie im Bildungsprogramm 2024 und in den Sozialen Medien.

### Austausch mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Seit Anfang 2014 ist Dr. Bernhard Opolony Leiter der Abteilung Pflege und regelmäßig mit dem DBfK im Gespräch. Ein Schwerpunkt des Treffens war diesmal die Personalbemessung in der stationären Langzeitpflege (PeBeM), die keine Rückkehr zur Funktionspflege zur Folge haben darf. Weitere Themen waren Modellvorhaben zur Heilkundeübertragung (§ 64 d SGB V) und die bestehende finanzielle Überlastungssituation der ambulanten Pflege. Eine sehr positive Entwicklung ist, dass inzwischen die pflegefachliche Expertise im Ministerium durch akademisch qualifizierte Pflegefachpersonen gewährleistet ist, wie vom DBfK gefordert.

**DR. BERNHARD OPOLONY, KARIN DESEIVE**  
(LEITUNG REFERAT BERATUNG/AMBULANTE DIENSTE DBFK SÜDOST) UND  
**DR. MARLIESE BIEDERBECK** (GESCHÄFTSFÜHRERIN DBFK SÜDOST)



### Pflege-Dialog mit Verbänden und Praktiker:innen in München

Bei einem der letzten Treffen mit Klaus Holetschek (6. v. l.) als bayerischem Gesundheits- und Pflegeminister standen kommunale Pflegeangebote und deren Förderung im Fokus. Stefanie Renner (5. v. l.), stellvertretende Geschäftsführerin des DBfK Südost, gab in der Diskussionsrunde zu bedenken, dass dazu erst einmal ausreichend Pflege- und Entlastungsangebote zu Verfügung stehen müssen. Sie forderte erneut eine auskömmliche Finanzierung von ambulant erbrachten Pflegeleistungen und monierte die gegenwärtige zu geringe Vergütungsstruktur.

### Volksantrag Bildungszeit für Sachsen

Das Bildungszeit-Bündnis setzt sich mit Aktionstagen und anderen Veranstaltungen für die Einführung eines Bildungsfreistellungsgesetzes in Sachsen ein – und der DBfK Südost ist Bündnispartner. Die Forderung nach 5 Tagen bezahlter Freistellung für die individuelle Weiterbildung und Qualifizierung im Ehrenamt soll mit 40.000 Unterschriften für den Volksantrag bekräftigt werden. Inzwischen sind bereits etwa 37.000 Unterschriften zusammengekommen (Stand Mai 2024); bis zum Sommer 2024 sind insgesamt mindestens 40.000 notwendig, damit der Volksantrag im Landtag behandelt wird.

### Der Bayerische Landespflegerat trifft die neue Gesundheitsministerin

Dr. Marliese Biederbeck (im Bild links) und Edith Dürr (im Bild rechts) haben als Vorsitzende des Bayerischen Landespflegerats (BLPR) im November der neuen bayerischen Gesundheits-, Pflege- und Präventionsministerin Judith Gerlach beim Antrittsbesuch zu ihrer Berufung gratuliert.

Für die Profession Pflege forderten die beiden Pflegeexpertinnen eine neue Rolle in der Gesundheitsversorgung, bei der das Wissen und Können der beruflich Pflegenden wertgeschätzt und – besonders der ambulanten Pflege – angemessen finanziert wird. Wenn die Prävention gestärkt werden soll, wie es der neue Name des Ministeriums ankündigt, kann die Profession Pflege hier einen wertvollen Beitrag leisten.



## Der DBfK ist berufspolitisch vernetzt – Gremienarbeit

Der DBfK vertritt die Interessen seiner Mitglieder in allen relevanten Gremien wie dem Landespflegeausschuss und dessen Unterarbeitsgruppen, bei Behörden, Ministerien, in politischen Fachgesprächen und bei Anhörungen der Ausschüsse im Landtag.

**Zur Zeit bringt sich der DBfK Südost e. V. in den folgenden Gremien ein und gestaltet Pflegepolitik aktiv mit:**

### Bundesweit

Pflege-Euregio-Bodensee • Beirat Initiative Chronische Wunden e. V. (ICW e. V.)

### Bayern

Bayerischer Landespflegerat (BLPR) • Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes (MD) • Bayerischer Landesgesundheitsrat • Fachbeirat zur Qualitätssicherung der Weiterbildung in der Pflege • Expertenkreis Palliativmedizin u. Hospizarbeit • Bündnis für Pflegeberufe • Bay. Landespflegeausschuss (LPA) • Bay. Landesfrauenrat (LFR) • Landesarbeitsgemeinschaft Prävention LAGeP • Bündnis Organspende • Arbeitskreis pflegerischer Leitungen von Kinderkliniken und Kinderabteilungen in Bayern • Arbeitskreis privater Pflegevereinigungen • LARE Landesarbeitsgemeinschaft antibiotika-resistente Erreger • Gremien der Städte München und Nürnberg

### Sachsen

Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes (MD) • Landespflegerat Sachsen • Landesfrauenrat Sachsen e. V. (LFR) • Bündnis „5 Tage Bildungszeit“

### Sachsen-Anhalt

Landespflegerat Sachsen-Anhalt • Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e. V. (LFR) • Beirat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

### Thüringen

Landespflegerat Thüringen

DER VORSTAND DES BAYERISCHEN  
LANDESPFLÉGERATS – V. L.:  
CLAUDIA HAUCK (SCHATZMEISTERIN),  
DR. MARLIESE BIEDERBECK  
(STELLVERTRETENDE VORSITZENDE  
UND GESCHÄFTSFÜHRERIN DES DBfK SÜDOST),  
GENERALOBERIN EDITH DÜRR (VORSITZENDE),  
MICHAEL MAYER (STELLVERTRETENDER  
VORSITZENDER)



### +++ Stimme der Pflege – die Landespflegeräte +++

Auf Landesebene ist der DBfK im Bayerischen Landespflegerat (BLPR) sowie in allen drei mitteldeutschen Landespflegeräten vertreten. In Bayern ist DBfK-Geschäftsführerin Dr. Marliese Biederbeck in der Position der stellvertretenden Vorsitzenden.

In Sachsen übernehmen DBfK-Mitglied Michael Junge und DBfK-Vorstandsmitglied Nicole Haselbach die Gremienarbeit, in Sachsen-Anhalt vertreten DBfK-Referentin Evelin Krolopp und Nicole Haselbach und in Thüringen Evelin Krolopp und die stv. Vorstandsvorsitzende Birgit Green den DBfK. Schwerpunkt und Anliegen der Arbeit in den Landespflegeräten ist es, die pflegerische Expertise und die berufspolitischen Ziele des DBfK in den Bundesländern zu kommunizieren, zu verankern und die Pflegenden in den Regionen zu informieren sowie ihre Interessen zu vertreten. In den Arbeitssitzungen werden diese von den Vertretungen der einzelnen Verbände offen diskutiert und gemeinsame Standpunkte zu aktuellen berufspolitischen Themen erarbeitet. Über die Landespflegeräte haben Mitglieder die Möglichkeit, ihre politische Stimme in die öffentliche Diskussion einzubringen und zu vertreten.

### +++ Starke Stimme: Landesfrauenräte +++

Der DBfK ist in den Landesfrauenräten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern vertreten. Die Landesfrauenräte sind gemeinnützige Dachverbände von Frauenorganisationen und -verbänden sowie von Frauengruppen gemischter Organisationen. Die Landesfrauenräte engagieren sich für Frauen in allen Lebenslagen und sind überparteilich und überkonfessionell tätig. Sie setzen sich für die Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.

# BILDUNG

## „Die praktische Ausbildung steht und fällt mit einer guten Praxisanleitung!“

Ein Interview mit Gaby Leykamm,  
Referentin Region Nordbayern



Von Stefanie Renner, Referatsleiterin und stellvertretende Geschäftsführerin

### Frau Leykamm, haben Praxisanleiter:innen eine Schlüsselrolle inne?

Ja, in der Tat. Praxisanleiter:innen sind Koordinator:innen zwischen Theorie und Praxis. Sie fungieren als Coaches, Berater:innen und Lernbegleiter:innen. Hier ist jede Menge pädagogisches, soziales und emotionales Know-How gefordert.

### Kompetenzorientierung und Pflegefachpersonenmangel – welche Auswirkungen hat das auf die Praxisanleitung?

Der Paradigmenwechsel in der Ausbildung – weg von verrichtungsbezogenen Anleitungen, hin zu kompetenzorientierten Anleitungssituationen – hat die Praxis noch längst nicht flächendeckend durchdrungen. Professionelles pflegerisches Handeln findet immer situativ statt; in der praktischen Ausbildung geht das immer mit dem Ziel einher, dass die Auszubildenden Kompetenzen erwerben sollen, und mit der Herausforderung, dass die Praxisanleiter:innen diese Kom-

petenzen einschätzen sollen. Wenn die Systematik einmal verstanden wurde, kann das umfangreiche (Vor-)Wissen der Praxisanleiter:innen auch schon gelingend an die Auszubildenden gebracht werden.

Es bedarf aber zeitlicher Ressourcen, um sich auf den für viele noch neuen Fokus einlassen zu können. Das ist auch schon das größte Problem! Denn längst nicht alle Praxisanleiter:innen werden für ihre Tätigkeit freigestellt. So finden sie sich schnell kompensatorisch im Dienstplan wieder, wenn bei der Schichtbesetzung Not herrscht. Außerdem sind auch Praxisanleiter:innen mit einer überladenen und komplexen Dokumentation konfrontiert, die wertvolle Zeitressourcen für die tatsächliche Anleitungszeit bindet. Hier muss dringend nachgebessert werden.

### Wie unterstützt der DBfK die Praxisanleiter:innen?

Umsetzungshilfe, die sich wie ein roter Faden durch all unsere Fortbildungsveranstaltungen zieht! Wir



geben viele Beispiele für die Gestaltung von Lernsituationen im Hinblick auf Kompetenzorientierung und bringen so zahlreiche Methoden in die Praxis, u. a. zur Messbarkeit von Kompetenz. In unseren regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen gehen wir auf individuelle und praxisspezifische Herausforderungen ein und helfen so konkret weiter. Ein weiteres großes Anliegen des DBfK ist es, die Praxisanleitung zur „Chef:innensache“ zu machen und das Pflegemanagement für ein sicheres Zukunftsinvestment zu begeistern.

### Angebote für Pflegepädagog:innen und Praxisanleiter:innen

„Praxistauglich und flexibel“ war auch 2023 das Motto für unser Bildungsprogramm. Die Wissensvermittlung von Praktiker:innen an Praktiker:innen zeigte eine sehr positive Resonanz. Unsere Teilnehmer:innen schätzen nicht zuletzt auch die zahlreichen Online-Angebote, die eine hohe Flexibilität ermöglichen.



GABY LEYKAMM  
REFERENTIN

### TEAM BILDUNG/BERATUNG WIR SIND FÜR SIE DA!

Tel. (089) 17 99 70 - 0,  
bildung-so@dbfk.de,  
www.dbfk.de/  
bildungsangebote-so

**Leitung**  
Stefanie Renner

**Referentin Nordbayern:**  
Gaby Leykamm

**Referentin Sachsen, Sachsen-  
Anhalt und Thüringen:**  
Evelin Krolopp

**Referentin Fernlehrgänge**  
Martina Peinhofer

**Sekretariat**  
Betül Giasar

### HABEN SIE ES GEWUSST?

2023 haben wir 165 Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, Inhouse-Schulungen, Kongresse und Fachtage angeboten. Dabei haben wir 4.888 Teilnehmer:innen erreicht.

# Unser Fernlehrgang für das Pflegemanagement bzw. die Pflegedienstleitung

## DAS SIND DIE FAKTEN

DBfK-Weiterbildung zur Pflegedienstleitung als Fernlehrgang, Kursbeginn zweimal jährlich im Mai und Oktober, Kursort ist die DBfK-Geschäftsstelle München.

Der Lehrgang dauert 18 Monate und besteht aus 18 Anwesenheitstagen sowie acht Arbeitsgruppentreffen.

Finanzierung: Fördermöglichkeiten (Aufstiegs-Bafög) und Preisvorteile als DBfK-Mitglied.

### Kontakt:

Martina Peinhofer,  
T (089) 17 99 70-0,  
bildung-suedost@dbfk.de

## Von Martina Peinhofer, Referentin Fernlehrgänge

Die Nachfrage steigt erfreulicherweise immer weiter, dabei kommen beachtliche zwei Drittel der Teilnehmer:innen auf Empfehlung von Absolvent:innen früherer Jahrgänge zu uns. 3 von 20 Personen des aktuellen Jahrgangs leben in Baden-Württemberg – das attraktive Konzept überzeugt über die bayerischen Landesgrenzen hinweg! Die Teilnehmenden kommen aus allen Bereichen der Pflege (ambulant und stationär, außerklinische Intensivpflege und Tagespflege) – und schätzen besonders den bereichsübergreifenden Austausch in den Arbeitsgruppen.

Im letzten Jahr konnten wir noch mehr Dozent:innen aus der Praxis gewinnen, die den Transfer von der Theorie gewährleisten: den Inhaber eines großen Unternehmens und Mitglied einer BAG im DBfK, die Leiterin der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung an den Kliniken der LMU München und eine Mitarbeiterin von Hexal, die die Online-Plattform Jameda mitentwickelt hat.

## Einführung in den FLG

### Peergruppenarbeit / Arbeitsgruppentreffen:

- 8 selbstgeplante Treffen mit insgesamt 48 UE (36 Std.)
- pro Treffen können 6 Punkte erreicht werden, insgesamt 48 Punkte, die in die Benotung des Abschlusszeugnisses einfließen
- Teilnehmer teilen sich selbstständig in Gruppen ein mit 2-4 Mitglieder
- Peergruppennamen
- Treffen müssen geplant werden mit einer schriftlichen Einladung und einem Protokoll

### Arbeitsaufträge:

- Fachpraktische Arbeiten (FPA), Lehrbriefe besprechen, Kollegiale Beratung, ...

MARTINA  
PEINHOFFER  
BEI DER  
BEGRÜSSUNG



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Von Laura Schröder, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2023 hat der DBfK in Pressemitteilungen und beim Beantworten von Presseanfragen die Positionen der professionell Pflegenden vertreten und die politische Arbeit des Berufsverbands unterstützt. Bei zahlreichen Veranstaltungen waren Vertreter:innen des DBfK anwesend, oft mit einem Stand, und haben im persönlichen wie im öffentlichen Diskurs die Standpunkte des Berufsverbands erläutert und vertreten.



## Pressemitteilungen

### Mit diesen Themen hat sich der DBfK öffentlich positioniert:

- **Unfaire Bezahlung in Pflegeberufen verschärft Fachpersonenmangel in allen Branchen** (6. März 2023)  
Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe Südost macht zum Equal Pay Day deutlich, dass unfaire Gehälter in typischen Frauenberufen wie der professionellen Pflege den Fachpersonenmangel in allen Branchen verschärfen werden.
- **Dringender Reformbedarf der Pflegevereinigung in Bayern** (30. März 2023)  
Das bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) hat einen Reформаusschuss ins Leben gerufen. Ein Gutachten zur Evaluation der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) hatte dem bayerischen Sonderweg eine zu geringe Wirksamkeit attestiert. Der DBfK Südost beteiligt sich als Mitglied im Bayerischen Landespflegerat am Reformprozess und fordert auch in Bayern mehr Mitsprache für beruflich Pflegenden in Form einer starken Selbstverwaltung. Das gemeinsame Eckpunktepapier sieht der Verband nur als einen ersten Schritt, weitere seien unbedingt notwendig.
- **Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Südost feiert Jubiläum mit Blick nach vorne** (21. Juli 2023)  
Gemeinsam stark für die Pflege – der DBfK Südost

feierte am 20. Juli 2023 in München ein Doppeljubiläum: 120 Jahre Pflegeberufsorganisation und 50 Jahre DBfK. Zu den rund 130 Gästen zählte auch der Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek (CSU).

- **Der PflegOMat zur Landtagswahl in Bayern ist online** (30. August 2023)

Am Sonntag, 8. Oktober 2023, wird in Bayern der neue Landtag gewählt. Die Parteien konnten auf acht Forderungen des DBfK Südost zustimmend, ablehnend oder neutral reagieren. Vor allem zum Einstiegsgrundgehalt, zu Sonderregelungen für Urlaub und Rente sowie zur Pflegekammer haben die Parteien unterschiedliche Ansichten. Wie der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung kann der PflegOMat helfen, mit dem Schwerpunkt professionelle Pflege informiert zu wählen.

- **Junge Pflege Kongress 2023: „Pflege hat Grenzen“** (11. Dezember 2023)

Freiheitsentziehende Maßnahmen, sexuelle Übergriffe und gewaltfreie Kommunikation – mit diesen anspruchsvollen Themen für ihren Kongress am 1. Dezember 2023 hat die AG Junge Pflege des DBfK Südost ganz klar einen Nerv getroffen, denn die Resonanz war mit fast 800 Teilnehmenden vor Ort und online sehr groß.

# Veranstaltungen

## DBfK vor Ort: CUWI 2023 am 17. und 18. März

Der DBfK Südost war auf der CUWI, den Workshoptagen für außerklinische Intensivversorgung der Fachgesellschaft Kompetenz Netzwerk Außerklinische Intensivversorgung (CNI), in Neu-Ulm mit einem Stand vertreten. An zwei Tagen konnten sich die Workshopteilnehmer:innen über die Arbeit des DBfK informieren, Fragen klären und sich austauschen.

## Digitaler Manager:innenkongress am 23. März

Bei diesem Kongress standen praktische Fragen der Führungsebene im Fokus. Mit der Veranstaltung wurden Expert:innen und Praktiker:innen zusammengebracht, Best-Practice-Beispiele vorgestellt und aktuelle Erkenntnisse der Führung von Pflegeeinrichtungen präsentiert.

## DBfK-Strategiecamp Pflegemanagement vom 30. März bis 1. April

Bei der Veranstaltung in Wörlitz ging es um die Chancen, Möglichkeiten und Herausforderungen, akademisch ausgebildete Pflegefachpersonen in der Praxis gut zu integrieren. Im Workshop entwickelten die Teilnehmenden konkrete Strategien für die Einmündung der akademisch qualifizierten Kolleg:innen.

## Altenpflegemesse vom 25. bis 27. April

Auf der Messe in Nürnberg war der DBfK Südost mit einem Stand und auf dem Podium vertreten. Die rund 21.000 Gäste konnten in diesem Jahr 570 Aussteller:innen besuchen und über 60 Vorträgen folgen. Das DBfK-Team begrüßte viele Mitglieder und Interessierte am Messestand, erhielt umfassende Einblicke in die Arbeitssituation der Besucher:innen, beantwortete viele Fragen und führte zahlreiche konstruktive Gespräche zur aktuellen Pflegepolitik.



## Fortbildungstage für Pflegende im OP vom 27. bis 28. April

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Deutschen Chirurgen Kongresses in München statt. Pflegende aus ganz Deutschland waren gekommen, um sich über Fortschritte im OP-Bereich zu informieren. Vielfältige Vorträge zu Pflege, Medizin, Nachhaltigkeit und Recht brachten die Teilnehmenden auf den neuesten Stand und wurden angeregt diskutiert.

## Praxisanleitungstag am 11. Mai

Der vom DBfK Südost, der Evangelischen Hochschule, Uniklinik und Diakonissenkrankenhaus organisierte Praxisanleitungstag in Dresden war schnell ausgebucht. Dort referierte Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerats, zur Frage „Generalistik – Erfolgsrezept oder Dauerbaustelle?“. Die Praxisanleiter:innen beschäftigte, wie sie Auszubildende gut ins Team integrieren, wie sie herausfordernde Situationen meistern und wodurch sie Ausbildungsabbrüche verhindern können.

## Fünf nach Zwölf: Demo zum Tag der Pflegenden in Magdeburg am 12. Mai

Mehrere Hundert Demonstrierende forderten zum Walk of Care in Magdeburg mehr politisches Mitspracherecht und damit verbunden die Einrichtung einer Pflegekammer. Darüber sprach Evelin Krolopp, Referentin für Sachsen-Anhalt, auf der mobilen Bühne. Weitere Forderungen bezogen sich auf eine Fort- und Weiterbildungsordnung für Sachsen-Anhalt sowie eine gesetzliche Personalbemessung, die sich am Pflegebedarf orientiert.







**Feier zum Doppeljubiläum am  
20. Juli: 120 Jahre Berufs-  
verband für Pflegeberufe / 50 Jahre DBfK**



**Online-Fachtag Palliative Care der Fachgruppe WIPP  
am 13. Oktober**

Themen waren diesmal unter anderem Letzte-Hilfe-Kurse, das Modell „Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim“ (ZIB) und die neuesten Erkenntnisse zur Vermeidung von Krankenhauseinweisungen. In virtuellen Gruppen tauschten die Teilnehmenden gemeinsam mit den Fachexpert:innen Erfahrungen aus, besprachen Probleme und formulierten Lösungsansätze.



**AM DBfK-STAND  
BEIM 16. PFLEGETAG  
IN NIESKY  
AM 15. NOVEMBER:  
PROF. DR. H. C.  
CHRISTEL BIENSTEIN,  
PRÄSIDENTIN  
DES DBfK BUNDES-  
VERBAND E.V. (2. V. R.)  
UND REFERENTIN  
EVELIN KROLOPP MIT  
VORTRAGENDEN  
UND TEILNEHMENDEN.**



Seit 120 Jahren gibt es die Pflegeberufs-organisation, seit 50 Jahren unter dem Namen „Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe“. Nach der jährlichen Mitgliederversammlung hielt Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Büscher (Bild oben rechts) die Festrede zur Zukunft der Profession Pflege. Das Herzstück der Jubiläumsfeier bildete eine Podiumsdiskussion (Bild links) mit Expert:innen für die Pflege und Vertreter:innen der politischen Parteien zur Situation der Profession Pflege und ihrer Entwicklung, unter anderem dem damaligen Gesundheitsminister Klaus Holetschek. Die Vorstandsvorsitzende, Dr. Sabine Berninger (Bild oben links 2. v. r.), führte durchs Programm und begrüßte gemeinsam mit ihren Vorstandskolleg:innen zahlreiche Gäste, so auch den langjährigen Bundesgeschäftsführer und ehemaligen Präsidenten des Deutschen Pflegerates Dr. h.c. Franz Wagner (Bild oben links 2. v. l.).

**Junger Pflege Kongress am 1. Dezember**

Freiheitsentziehende Maßnahmen, sexuelle Übergriffe und gewaltfreie Kommunikation – mit diesen anspruchsvollen Themen unter dem Motto „Pflege hat Grenzen“ stieß die AG Junge Pflege bei fast 800 Teilnehmenden vor Ort und online auf große Resonanz. Der Kongress fand in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hybrid statt. Dabei lag die sehr gute Organisation vollständig in den Händen der AG Junge Pflege (Foto). Dieses Engagement würdigte die Vorstandsvorsitzende Dr. Sabine Berninger (Foto) in ihrem Grußwort und ermutigte die Teilnehmenden, sich ebenfalls in der Jungen Pflege einzubringen.



**UNSERE REFERENTIN GABY LEYKAMM  
AM DBfK-STAND BEI DER  
LANDESPFLEGEKONFERENZ SACHSEN-  
ANHALT AM 14. SEPTEMBER.**



## DBfK unterstützt Mitglieder mit Rat und Tat

Von Karin Deseive, Referatsleiterin

Auch nach dem offiziellen Ende der Corona-Pandemie gab es 2023 intensiven Beratungsbedarf. Zahlreiche Mitglieder benötigten Beistand bei arbeitsrechtlichen Themen, z. B. bei der Prüfung von Arbeitsverträgen und Zeugnissen oder der Berechnung von Urlaubsansprüchen und ausstehenden Entgelten. Vermehrt gab es auch Fragen von Pflegenden wegen Klinikschließungen. Die meisten Anfragen konnte das Referat rasch beantworten, bei Bedarf erhielten Mitglieder Hilfe über die Berufsrechtsschutzversicherung.

Auch zu fachlichen Themen oder Fragen zur beruflichen Weiterentwicklung war das Referat gefragt: Zahlreiche Pflegende berichteten von schwierigen und langwierigen Verfahren zur Anerkennung für ausländische Pflegende. Zum 1. Juli 2023 hat das Landesamt für Pflege die Zuständigkeit für Anerkennungen in Bayern übernommen und verspricht eine Beschleunigung und Vereinfachung der Verfahren.

Unsere ambulanten Pflegedienste und Tagespflegen haben wir regelmäßig in Rundschreiben über gesetzliche und vertragliche Änderungen informiert. Auch bei den Unternehmen kehrte nach den jahrelangen Strapazen von Testen, Maskenpflicht und hohem zusätzlichem organisatorischen Aufwand keine Ruhe ein: Fast monatlich traten neue Gesetze in Kraft. Für weitere zusätzliche Belastung sorgten die Einführung

der Beschäftigungsnummer für ambulante Dienste, die seit 1. September 2022 geltende Tariftreue oder die Anbindung an die Telematik. Dazu kam ein Krankenstand in Rekordhöhe und zunehmende Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden. Daher wurde der von der bayerischen Landesregierung ins Leben gerufene HärtefallfondsPfleger von den Einrichtungen dankbar angenommen. Für ambulante Intensivdienste änderten sich 2023 die Rahmenbedingungen und Ordnungsrichtlinien grundlegend, was zu wirtschaftlichen und organisatorischen Unsicherheiten führt. Ein Großteil der ambulanten Pflegedienste sorgt sich inzwischen um die wirtschaftliche Zukunft, Beratungsanfragen zu Geschäftsaufgaben und -übergaben nahmen stark zu.

Neben den Vergütungen für ambulante Pflege und häusliche Krankenpflege haben wir in Gebührenverhandlungen die Vergütung für Schulungen nach §45 SGB XI und Haushaltshilfe nach §38 SGB V sowie die Ausbildungspauschale ab 2024 neu vereinbart. Die Ausbildungszahlen bei ambulanten Diensten sind immer noch zu gering – Corona hat zu viele Ressourcen gebunden, und die Vorgaben der generalistischen Ausbildung stellt für viele eine Herausforderung dar. Allerdings motivieren der Fachkräftemangel und die Refinanzierung der Ausbildungskosten zunehmend Dienste dazu, in die Ausbildung einzusteigen.

## Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da!

DAS TEAM REFERAT AMBULANTE PFLEGE / BERATUNG



**Adelina Colicelli**  
(089) 17 99 70 - 28  
a.colicelli@dbfk.de



**Karin Deseive**  
(089) 17 99 70 - 19  
k.deseive@dbfk.de



**Andrea Fischer**  
(089) 17 99 70 - 16  
a.fischer@dbfk.de

# MITGLIEDER

MITGLIEDER GESTALTEN DIE ARBEIT DES VERBANDES AKTIV MIT. NEBEN DER VORSTANDS- UND DELEGIERTEN ARBEIT WIRKEN ENGAGIERTE MITGLIEDER IN DEN FACHGRUPPEN AUF REGIONAL- UND BUNDESEBENE MIT.

## Gestaltung berufspolitischer Arbeit

Von Dr. Marliese Biederbeck, Geschäftsführerin

Im Zentrum der Vorstandsarbeit stand insbesondere die Landtagswahl in Bayern im Jahr 2023. Wie können Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass Pflegefachpersonen lange im Beruf bleiben und was braucht es, um die Pflegefachpersonen zu stärken? Diese und weitere Fragen wurden im Vorstand diskutiert und zahlreiche Forderungen an die Politik daraus abgeleitet. In all den Diskussionen spielten besonders die Aufwertung und Anerkennung der professionellen Pflege in unserer Gesellschaft eine zentrale Rolle. Für Mitglieder und Interessierte wurde der DBfK-PflegO-Mat entwickelt, der Hinweise liefert, welche Partei sich für die professionelle Pflege engagiert.

### Dr. Sabine Berninger als Expertin gefragt

Gespräche mit Politiker:innen, Gremienarbeit und Präsenz bei Veranstaltungen stellen wichtige Aufgaben der Vorstandsarbeit dar. So wird Dr. Sabine Berninger vom Bayerischen Gesundheitsministerium immer wieder als Expertin für die pädiatrische Pflege angefragt. Birgit Green, stv. Vorstandsvorsitzende, ist beim Werkstattprozess zur Krankenhausplanung und Pflegeentwicklungsplanung in Thüringen aktiv. Und Sabine König, stv. Vorstandsvorsitzende, ver-

tritt den DBfK Südost bei Podiumsdiskussionen und bei Veranstaltungen im nordbayerischen Raum. Der Vorstand bringt mit seiner Fachlichkeit eine breite Expertise in den verschiedenen Settings der Pflege ein. Dr. Sabine Berninger vertritt als Mitglied des Bundesvorstands und der Delegiertenversammlung auch in diesen Gremien die Interessen des DBfK Südost e.V.

### Vorstandsarbeit

Weitere Themen der Vorstandsarbeit waren die Nachlese zur Wahl in Bayern, die Reform der Pflegendenvereinigung, die Weiterentwicklung des DBfK, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Im Sommer traf sich der Vorstand zu einer Klausur, um die Zusammenarbeit zu intensivieren und die geplante Altersnachfolge der Geschäftsführung zu organisieren. In regelmäßigen Abständen werden auch die Ziele, die sich der Vorstand für die Legislaturperiode gesteckt hat, diskutiert und deren Erreichung evaluiert.



DIE VORSTANDSMITGLIEDER (V. L.):  
BIRGIT HUBER, JULIAN-ANSELM BAYER,  
ALEXANDRA KURKA-WÖBKING,  
CLAUDIA KNAB, SABINE KÖNIG (STV. VORSITZENDE),  
DR. SABINE BERNINGER (VORSITZENDE),  
NICOLE HASELBACH, BIRGIT GREEN (STV. VORSITZENDE)  
UND CORINNA MARDER.

### Treffen von Vorstand und Delegierten

Vorstand und Delegierte treffen sich mindestens einmal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung, um Anträge und Anfragen für die Delegiertenversammlung vorzubereiten und gemeinsam die Anliegen der Mitglieder zu beraten. So wurden für die 53. Delegiertenversammlung ein Antrag zum Bildungsurlaub für Pflegefachpersonen gestellt und eine Anfrage zur generalistischen Pflegeausbildung formuliert, bei der es um die Forderung der Anschlussqualifizierung in der pädiatrischen Pflege ging. Aber auch die Mitgliederversammlung wird bei diesem gemeinsamen Treffen vorbereitet und gestaltet.

### Dr. Sabine Berninger gratuliert der Pflege- und Gesundheitsministerin Judith Gerlach

Zu ihrem Amt als neue Pflege- und Gesundheitsministerin gratulierten Vorsitzende und Geschäftsführung Judith Gerlach schriftlich. Die ehemalige Digitalministerin übernahm nach der Wahl das Gesundheitsministerium von Klaus Holetschek. Der Antrittsbesuch zu einem ersten gemeinsamen Gespräch ist im April 2024 geplant. Hier werden die DBfK-Vertreterinnen sich für eine starke Rolle der professionell Pflegenden in der Gesundheits-

versorgung und Politik einsetzen und u. a. die Themen Selbstverwaltung, Personalmessung und weitere Akademisierung der Pflege ansprechen.

### Signal-Gruppe zur Mitgliedervernetzung

Seit Oktober 2023 gibt es eine Signal-Gruppe DBfK Südost, um den Wunsch der Mitglieder nach mehr Austauschmöglichkeiten untereinander zu erfüllen.

### DBfK-Mitgliederportal

Seit Januar 2023 haben die Mitglieder von überall aus Zugriff auf Ihre Mitgliedsdaten beim DBfK Südost und können sie bei Bedarf schnell und einfach aktualisieren.

### DIE DELEGIERTEN (V. L.):

CORNELIA BRUNN (ERSATZDELEGIERTE), CHRISTIANE HAMMES (ERSATZDELEGIERTE), BETTINA SCHMITKUNZ, MATTHIAS ZISCHKA (ERSATZDELEGIERTER), SILKE WEBER, ANNA CHRISTIAN UND TANJA DIECKMANN.



# Die neue AG Praxisanleitung Sachsen

Von Evelin Krolopp, Referentin Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Eine neue AG in Sachsen wurde 2023 auf Initiative von Tanja Dreischer gegründet. Sie leitet die Abteilung Praxis-transfer des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus an der TU Dresden. Mitglied des DBfK ist sie seit 2021, seit Februar 2024 im Ehrenamt Mitglied der BAG Bildung.

Ca. 20 Praxisanleiter:innen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt trafen sich zum Auftakttreffen am 10. November 2023 in Dresden. Im Zentrum stand zunächst das Kennenlernen und Festlegung von gemeinsamen Erwartungen und Themen. Ziel ist es, voneinander bzw. von Best-Practice-Beispielen zu lernen, um gemeinsam innovative Konzepte zu entwickeln und Herausforderungen besser zu bewältigen, z. B.

- die gesetzlich geforderte Praxisanleitung umzusetzen,
- eine Willkommenskultur für Azubis in den Einsatzbereichen zu schaffen,
- der Motivation von Kolleg:innen zur Mitwirkung bei der Auszubildendenbetreuung zu motivieren
- oder auch die teilweise herausfordernden Vorgaben zur Einsatzplanung umzusetzen.

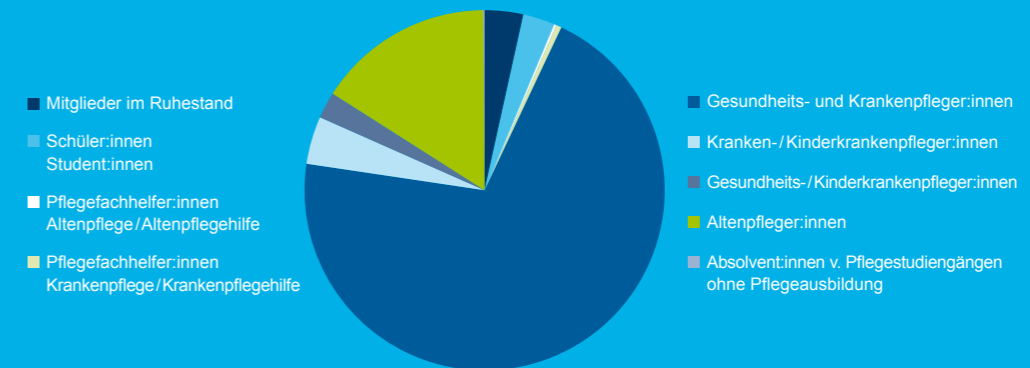
Außerdem sollen Erfahrungen und Einschätzungen über Tanja Dreischer in die BAG Bildung eingebracht werden.



## Daten und Fakten – Mitgliederstatistik

Zahl der Mitglieder zum 01. 01. 2024	5343	Schüler:innen, Student:innen	153
		Freiberufler:innen	486
Davon:		Neue Mitglieder im Jahr 2023	362
Inaktive Mitglieder	547	Austritte im Jahr 2023	563

Mitglieder im Ruhestand	3,46 %	185
Schüler:innen, Student:innen	2,86 %	153
Pflegfachhelfer:innen – Altenpflege /Altenpflegehilfe	0,21 %	11
Pflegfachhelfer:innen – Krankenpflege /Krankenpflegehilfe	0,49 %	26
Gesundheits- und Krankenpfleger:innen	70,34 %	3758
Kranken- /Kinderkrankenpfleger:innen	4,29 %	229
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger:innen	2,38 %	127
Altenpfleger:innen	15,85 %	847
Absolvent:innen v. Pflegestudiengängen ohne Pflegeausbildung	0,13 %	7
<b>Gesamt</b>	<b>100,00 %</b>	<b>5343</b>



## Bayerische Pflegeakademie – neu organisiert für berufliche Bildung!

Von Norbert Matscheko, Akademiedirektor

Die Bayerische Pflegeakademie präsentiert sich in einer neuen Organisationsform mit neuen Bildungsreferent:innen und Bildungsangeboten. Die neuen Referate Pflegemanagement-Beratung, Pflegepädagogik und Wundmanagement ermöglichen Pflegefachpersonen, sich gezielt in ihrem gewünschten Bereich mit ihrer gewünschten Lernform fort- und weiterzubilden.

Das Referat Pflegemanagement steht unter der Leitung des Gesundheitswissenschaftlers und Pflegepädagogen Norbert Matscheko (M. A., B. Sc.) und wird durch die Qualitätsmanagerin Julia Haas unterstützt. Das Referat Pflegemanagement bietet drei Weiterbildungen an: Leitung einer Station/eines Bereiches (DKG), Verantwortliche Pflegefachkraft für die ambulante Pflege nach §71 SGB XI und Pflegedienstleitung in Einrichtungen der Pflege für ältere Menschen (AVPfleWoqG). Diese Weiterbildungen bereiten die Teilnehmenden optimal auf Führungsaufgaben im Pflegebereich vor. Sie erlernen wichtige Management- und Organisationskompetenzen, um in leitenden Positionen erfolgreich zu sein: Personalmanagement, Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Finanzierung von Pflegeeinrichtungen sowie rechtliche Aspekte. Eintägige Fortbildungsveranstaltungen für Führungspersonen sorgen dafür, das erworbene Wissen auch nach der Weiterbildung auf dem aktuellen Stand zu halten.

Dem Referat Pflegemanagement angehörig ist die Weiterbildung Pflegeberatung nach §7a SGB XI, die Teilnehmende für die Bereiche Pflegeberatung und Entlassungsmanagement qualifiziert.

Das Referat Pflegepädagogik wird von der Pflegewissenschaftlerin und Pflegepädagogin Simone Dietrich (M. Sc., B. Sc. N.) geführt, unterstützt durch die Pflegepädagoginnen Tanja Löhr (B. Sc. N.) und Raphaela Hacker (B. Sc. N.). Der Fokus des Referats liegt auf der Qualifizierung von Praxisanleitungen. Die Weiterbildung schult die Teilnehmenden in den Bereichen Ethik, Wissenschaft, Lernen, Kommunikation, Didaktik und Methodik, Prüfungswesen, Projektmanagement sowie in den gesetzlichen Grundlagen. Das Ziel ist, qualifizierte Praxisanleitungen auszubilden, die Lernsituationen in der Praxis – entsprechend dem allgemein anerkannten Stand berufspädagogischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse – strukturiert, zielorientiert und kreativ planen, durchführen und evaluieren. Um nach der Weiterbildung die

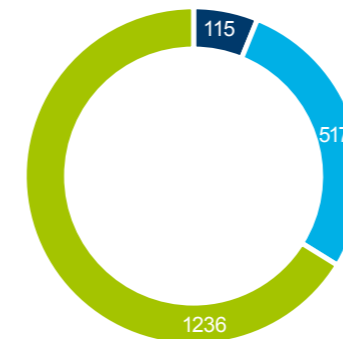
erworbenen pädagogischen, didaktischen und methodischen Kompetenzen aufzufrischen bzw. zu erweitern, bietet das Referat die gesetzlich vorgeschriebenen berufspädagogischen Pflichtfortbildungen für Pflegefachpersonen, anästhesietechnische und operationstechnische Assistent:innen sowie medizinische Technolog:innen an, jeweils in getrennten Veranstaltungen. Ergänzt wird das Angebot durch Spezialseminare in Bezug auf die Förderung von Mitarbeitenden und Auszubildenden mit Migrationshintergrund.

Die Leitung des Referats Wundmanagement obliegt der Erwachsenenpädagogin und Pflegetherapeutin ICW® Claudia Schatz (M. A., B. Sc.), unterstützt durch die diplomierte Wundexpertin SAfW Petra Lang-Marek, die Pflegetherapeutin ICW® Ursula Schüller, die Pflegepädagogin und Pflegetherapeutin ICW® Raphaela Hacker (B. Sc. N.) sowie die Pflege-therapeutin ICW® und geprüfte Wundberaterin AWM® Sabine Engstle (B. A.). Das Referat Wundmanagement bietet drei Zertifizierungen an: Wundexperte ICW®, Fachtherapeut Wunde ICW® und Pflege-therapeut Wunde ICW®. Die Teilnehmenden werden in den Bereichen Wunddiagnostik, Wundversorgung, Hygiene und Materialkunde geschult. Das Ziel ist, die Teilnehmenden zu Expert:innen auf dem Gebiet des Wundmanagements auszubilden. Sie sollen befähigt werden, chronische Wunden fach- und sachgerecht zu versorgen und präventive Maßnahmen einzuleiten. Die von der Initiative chronische Wunden vorgeschriebenen Rezertifizierungsmaßnahmen werden ebenfalls im Referat Wundmanagement im Rahmen eines breit gefächerten Portfolios angeboten. Ergänzend organisiert das Expert:innenteam des Referats jährlich unterschiedliche Fachtagungen und Kongresse.

Unterstützung im Teilnehmendenmanagement und allen organisatorischen Belangen erhalten die drei Referate durch das Sekretariat: Monika Fuchsberger und Arlinda Shatraj Gruda.



DAS TEAM DER BAYERISCHEN PFLEGEAKADEMIE



### Bildungsteilnehmende an der Bayerischen Pflegeakademie 2023

- Referat Pflegemanagement  
Norbert Matscheko / Julia Haas
- Referat Pflegepädagogik  
Norbert Matscheko / Raphaela Hacker / Simone Dietrich
- Referat Wundmanagement  
Claudia Schatz / Ursula Schüller / Petra Lang-Marek

# WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Jahr 2023 schließt der DBfK Südost e.V. wie die Vorjahre mit einem positiven Ergebnis ab. Ausschlaggebend dafür sind die gestiegenen Beitragseinnahmen und Kosteneinsparungen im Bereich Verwaltung und Hausaufwendung. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erlöse insgesamt leicht gestiegen. Hierbei waren Einnahmen aus Bildungsmaßnahmen etwas gesunken, während Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen leicht gestiegen sind. Wegen der sehr guten Zahlungsmoral und hoher Beitragsehrlichkeit der Mitglieder bestehen nur geringe Beitragsforderungen. Auf der Aufwandseite sind neben den Einsparungen Kostensteigerungen für Bildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit zu verzeichnen.

Für das Jahr 2024 ist der Haushalt ausgeglichen geplant. Im Bildungsbereich bestehen jedoch weiterhin Planungsunsicherheiten, hier macht sich der Fachkräftemangel deutlich bemerkbar. Im Fernlehrgang konnten jedoch wieder mehr Teilnehmende begrüßt werden.

Erträge	
Beiträge	1 160 738,50 Euro
Erlöse aus Fortbildungen	268 312,98 Euro
Sonstige Erträge	27 103,50 Euro
Entnahme aus der Rücklage	30 000,00 Euro
<b>Summe</b>	<b>1 486 154,98 Euro</b>

Aufwendungen			
Personalkosten	989 958,05 Euro	Werbekosten/Öffentlichkeitsarbeit	42 993,86 Euro
Beiträge an Verbände	2943,06 Euro	Abschreibungen	27 952,90 Euro
Aufwendungen für Fortbildungen	124 804,48 Euro	Verwaltungskosten	91 752,04 Euro
Hausaufwendungen	149 833,86 Euro	Sonstige Aufwendungen	4 056,07 Euro
Fahrzeugkosten	6 330,48 Euro	Einstellung in Rücklagen	30 000,00 Euro
<b>Summe</b>	<b>1 470 624,80 Euro</b>		

Zusammenfassung	
Erträge	1 486 154,98 Euro
Aufwendungen	1 470 624,80 Euro
<b>Ergebnis</b>	<b>15 530,18 Euro</b>

**ES IST EIN JAHRESÜBERSCHUSS  
VON 15 530,18 EURO AUSGEWIESEN**

Der Jahresabschluss wird durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AUREN erstellt und an die von den Mitgliedern gewählten Rechnungsprüfer:innen weitergeleitet, die stellvertretend für die Mitgliederversammlung den vorgelegten Jahresabschluss und die Belege überprüfen. Im Jahr 2023 wurden als Rechnungsprüfer:innen Georg Koenig und Margarete Hirsch, als Stellvertreter:innen Sven Liebscher und Christine Karmann gewählt.

# Wir sind für Sie da! Der direkte Draht zum DBfK

## VORSTAND

Dr. Sabine Berninger (Vorsitzende)  
Birgit Green (stv. Vorsitzende)  
Sabine König (stv. Vorsitzende)  
Julian Anselm Bayer (als stv. Vorsitzender zurückgetreten)

Nicole Haselbach  
Birgit Huber  
Alexandra Kurka-Wöbking  
Claudia Knab  
Corinna Marder

## DELEGIERTE

Anna Christian  
Tanja Dieckmann  
Bettina Schmitkunz  
Silke Weber

## ERSATZDELEGIERTE

Cornelia Brunn  
Christiane Hammes  
Matthias Zischka

## Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe, DBfK Südost e.V.

### GESCHÄFTSSTELLE MÜNCHEN

#### Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe, DBfK Südost e.V.

#### Geschäftsführerin

Dr. Marliese Biederbeck  
089 17 99 70-0 | m.biederbeck@dbfk.de

#### Stellvertretende Geschäftsführung

Stefanie Renner  
089 17 99 70-14 | s.renner@dbfk.de

#### Referat Bildung

##### Leitung

Stefanie Renner  
089 17 99 70-14 | s.renner@dbfk.de

##### Fernlehrgang

Martina Peinhofer  
089 17 99 70-27 | m.peinhofer@dbfk.de

##### Sekretariat Fernlehrgang

Heide Zabrodsky  
089 17 99 70-12 | FLG-suedost@dbfk.de

##### Fortildungen

Evelin Krolopp  
0171 931 40 00 | e.krolopp@dbfk.de

Gaby Leykamm  
0176 552 448 29 | g.leykamm@dbfk.de

##### Sekretariat Bildung

Betül Giasar  
089 17 99 70-17 | bildung-suedost@dbfk.de

#### Referat Ambulante Dienste / Mitgliederberatung

##### Leitung

Karin Deseive  
089 17 99 70-19 | k.deseive@dbfk.de

Adelina Colicelli  
089 17 99 70-28 | a.colicelli@dbfk.de

Andrea Fischer  
089 17 99 70-16 | a.fischer@dbfk.de

#### Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laura Schröder  
089 17 99 70-23 | l.schroeder@dbfk.de

#### Referat Verwaltung und Finanzen

##### Leitung

Heide Zabrodsky  
089 17 99 70-12 | h.zabrodsky@dbfk.de

##### Beitragsbuchhaltung

Angelika Schnellbögl  
089 17 99 70-17 | a.schnellboegl@dbfk.de

##### Sekretariat / Mitgliederverwaltung

Michaela Aitamer  
089 17 99 70-0 | suedost@dbfk.de

### GGP – GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEITS- UND PFLEGEBILDUNG IN BAYERN MBH

#### Geschäftsführung

Dr. Marliese Biederbeck / Norbert Matscheko

#### BAYERISCHE PFLEGEAKADEMIE

##### Akademiedirektor

Norbert Matscheko  
089 890 53 38 11 | n.matscheko@bayerische-pflegeakademie.de

##### Stellvertretende Akademiedirektorin

Simone Dietrich  
089 890 53 38 13 | s.dietrich@bayerische-pflegeakademie.de

#### Referat Pflegemanagement

Norbert Matscheko  
089 890 53 38 11 | n.matscheko@bayerische-pflegeakademie.de

Julia Haas

890 53 38 18 | j.haas@bayerische-pflegeakademie.de

#### Referat Pflegepädagogik

Simone Dietrich  
089 890 53 38 13 | s.dietrich@bayerische-pflegeakademie.de

Raphaella Hacker  
890 53 38 12 | r.hacker@bayerische-pflegeakademie.de

Tanja Lohr  
089 890 53 38 18 | t.loehr@bayerische-pflegeakademie.de

#### Referat Wundmanagement

Claudia Schatz  
089 890 53 38 12 | c.schatz@bayerische-pflegeakademie.de

Sabine Engstle  
089 890 53 38 0 | info@bayerische-pflegeakademie.de

Raphaella Hacker  
890 53 38 12 | r.hacker@bayerische-pflegeakademie.de

Petra Lang-Marek  
089 890 53 38 12 | p.lang-marek@bayerische-pflegeakademie.de

Ursula Schüller  
089 890 53 38 12 | wundinfo@bayerische-pflegeakademie.de

#### Sekretariat

Monika Fuchsberger / Arlinda Shatraj Gruda  
089 890 53 38 0 | info@bayerische-pflegeakademie.de

**DBfK Südost e.V.**

Edelsbergstraße 6  
80 686 München

T +49 89 17 99 70-0

F +49 89 17 85 647

[suedost@dbfk.de](mailto:suedost@dbfk.de)

[www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)